

"Verlorene Schafe" zurück in die Herde holen

Beitrag von „Bolzbold“ vom 16. Oktober 2025 14:07

Vielen Dank, [WillG](#) für diesen ausführlichen und vertieften Einblick in die Dynamik eines Kollegiums.

Ich kann mich dieser Sichtweise vollauf anschließen, da ich vieles als Kollege und mittlerweile auch als Schulleitungsmitglied selbst mitbekommen und erlebt habe.

Was Deine Empfehlung am Schluss betrifft: Ich hätte tatsächlich gar nicht von mir aus die Absicht gehabt, dieses Problem aktiv zu verfolgen, wenn es nicht mich verfolgt hätte bzw. mir mittelbar aus dem Kollegium angetragen worden wäre. Ich habe hier vielleicht das Glück, dass es nicht zu meinen primären Aufgaben gehört, hier Mitarbeitergespräche zu führen. Was zu meinen Aufgaben gehört, ist zuzuhören und mitzubekommen und den KollegInnen das Gefühl zu geben, dass sie gesehen im Sinne von wahrgenommen werden (und nicht kontrolliert werden. Wie schnell das nach hinten losgeht, habe ich bei der ersten und einzigen Situation, die ich da hatte, erlebt und seitdem konsequent anders gehandelt.) Das sind dann Dinge, die ich mit meinem Chef besprechen und die er dann, wenn er die Notwendigkeit sieht, in die Hand nimmt.

Ungeachtet dessen pflege ich von Anfang an einen wertschätzenden und nicht-konfrontativen Kommunikationsstil, der auch bei Problemen konstruktiv-lösungsorientiert ist. Das wurde von den betroffenen Personen auch entsprechend so (positiv) aufgenommen.